

Zwischenbericht XXV. Legislatur

gemäß § 4 C RL-AStA

Referat für Finanzen

XXV. Legislatur, Berichtszeitraum 01.11.2015 – 31.01.2015

Nico Falk

Am 05.08.2015 wurde ich, Nico Falk, durch das Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina zum AStA-Referenten für Finanzen gewählt. In diesem Zwischenbericht gebe ich dem StuPa eine Übersicht über meine Tätigkeiten des vergangenen Quartals.

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA	2
Teilnahme an Sitzungen / Berichte	
..... Fehler! Textmarke nicht definiert.	
Bürodienst / Beratungen.....	
..... Fehler! Textmarke nicht definiert.	
Unterstützung der anderen Referat/innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3	
..... Fehler! Textmarke nicht definiert.	
Berichterstattung auf AStA- und StuPa-Sitzungen	3
Beratung von Studierenden und Auskunftserteilungen per E-Mail und Telefon.....	3
2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 4 RL-AStA	3

1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA

Teilnahme an Sitzungen / Berichte

In der XXV. Legislaturperiode hat sich der AStA bereits zu elf Sitzungen getroffen. In dem obigen Zeitraum fanden sechs Sitzungen statt, auf denen ich fünf Mal anwesend war und über meine Arbeit berichtet habe.

Bürodienst / Beratungen

Die Bürodienste und die damit einhergehenden Aufgaben habe ich gewissenhaft und ordnungsgemäß ausgeführt.

Unterstützung der anderen Referat/innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3

Bei dem im November durchgeführten Uniball im Kleist Forum hat auch die Studierendenschaft einen Beitrag für die Absolventen der Viadrina geleistet. Die Fotobox, welche in enger Zusammenarbeit mit der Universität, für die Veranstaltung gewonnen werden konnte, war ein voller Erfolg. Die Organisation und Abrechnung erfolgten dabei durch mich. Des Weiteren habe ich durch die Mithilfe von der Referentin für Verwaltung & EDV sowie einem Mitglied des FSR Jura den Transport von Uni-Artikeln durchgeführt.

Für den ebenfalls im November ausgetragenen AStA Basketball Cup habe ich in Zusammenarbeit mit dem Hochschulsportkoordinator an einem Dienstag Abend die Mannschaften und das Spiel mitbegleiten dürfen. Es war sehr schön zu sehen, dass sich in diesem Jahr so viele Mannschaften gemeldet haben, da dies das Problem im letzten Jahr war und der Wettkampf dadurch abgesagt werden musste. Leider lief dieses Jahr aber auch nicht alles reibungslos, so konnte das Finalspiel nur teilweise bestritten werden, da im Laufe des Spiels das Licht ausging.

Für das am 30.06. stattfindende Sommerfest fand nach langer Terminfindung ein erstes Vorbereitungstreffen mit der Pressestelle statt. Auf diesem wurden durch die Referentin für Kultur erste Ideen und Pläne für eine mögliche Gestaltung ausgetauscht. Weitere Treffen für eine detailliertere Planung sind geplant.

Ende Januar lud der Präsident zum diesjährigen Neujahrsempfang ein. Auf diesem konnte auch in Vertretung der Studierendenschaft ein Beitrag durch den AStA nicht fehlen.

Im Vorhinein des Empfangs fanden auch dazu mehrere Treffen mit der Pressestelle statt. In enger Zusammenarbeit und mit Beteiligung des StuPa-Präsidenten kam die Idee auf ein Paddel, in Anlehnung an das Drachenbootrennen am Helenesee, zu schenken.

Berichterstattung auf AStA- und StuPa-Sitzungen

Wie schon weiter oben erwähnt, konnte ich auf fünf Sitzungen des AStA in diesem Zeitraum anwesend sein. Darüberhinaus fanden fünf StuPa Sitzungen statt, bei diesen war ich auf drei ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung anwesend und konnte über meine Arbeit berichten.

Beratung von Studierenden und Auskunftserteilungen per E-Mail und Telefon

Die Beratung von Studierenden habe ich während und außerhalb der Bürozeiten fast wöchentlich wahrgenommen und im Rahmen dessen Auskünfte per Telefon und E-Mail geben können.

2. Aufgabenerfüllung gemäß § 4 lit. C) RL-AStA

Gleich zu Beginn des Wintersemesters wurde die Erstfahrt durch die drei Fachschaftsräte durchgeführt. Dazu habe ich mich mit dem FSR Jura, welcher die Finanzierung federführend übernommen hatte, getroffen und die finale Abrechnung zeitnah nach dem Ende der Fahrt mit diesem durchgeführt.

Ende November fand die Klausurtagung des AStA statt, auf welcher ich teilgenommen habe. Dabei war ich in der Gruppe für das Sommerfest. Neben den Erfahrungen und den aufgetretenen Problemen aus den letzten Jahren haben wir erste musikalische Vorschläge gesammelt und den generellen Ablauf dieses Tages durchdacht.

Weiterhin fand das erste „Antritts-Treffen“ des AStA-Vorstands beim Präsidenten statt. Neben der Vorstellung wurden dabei auch wichtige Themen, wie etwa der Haushalt der Universität besprochen.

Zudem habe ich mehrmals mit unserer Bank kommuniziert um die letzten Formalien meines Vorgängers zu klären und über neue Zinsmöglichkeiten gesprochen, welche sich aber aufgrund der derzeitigen Banksituation nicht ändern werden.

Da immer wieder auffällt, dass sich einige Antragsteller*innen nicht auf der AStA Website auskennen oder manchmal wirklich nicht in der Lage sind, Formulare bis zum Ende zu lesen, wurden alle Formulare auf ihre Tauglichkeit überprüft. Einige davon sind schon wieder online, die anderen folgen demnächst.

In Zusammenarbeit mit dem Referenten für Soziales habe ich die Zuschüsse für das Semesterticket bearbeitet und ausgezahlt. Dabei ist ein Lob an den Referenten auszusprechen, der großartige Vorarbeit geleistet hat, umso einfacher war dann die Überprüfung und Auszahlung.

Zudem ist in jedem Semester die Überweisung des Semestertickets fällig. Durch eine sehr gute und ordnungsgemäße Vorbereitung unsererseits konnte es doch noch fristgerecht überwiesen werden. Jedoch ist aber hier festzuhalten, dass es erst nach mehreren Anlaufversuchen gegenüber dem Dezernat 1 und 3 dazu gekommen ist. Eine bessere Koordinierung ist dabei in diesem Jahre und dann auch hoffentlich für künftige Jahre oberste Priorität.

Des Weiteren wurden die Kassen des AStA-Shops und der Fahrradwerkstatt regelmäßig überprüft und auf Vordermann gebracht.

Auch bei den Projektabrechnungen ist bisher noch keine wirkliche Verbesserung eingetreten. Viele Antragsteller*innen geben die Formulare nur unzureichend und vor allem unvollständig ab. Mit dem neuen Formular auf der Website erhoffe ich mir aber eine leichte Verbesserung. In diesem Zusammenhang ist aber auch festzustellen, dass über die Hälfte des in diesem Haushaltsjahr vorgesehen Betrages zur Projektförderung noch nicht ausgegeben worden sind. Selbst wenn noch die anhängigen Abrechnungen berücksichtigt würden, bleibt noch ein Drittel dieses Topfes bis Ende Juli übrig.

Nico Falk

Referent für Finanzen